



18. Juli 2009

## **Außenwirtschaft / Brasilien**

Bayerns Wirtschaftsstaatssekretärin Hessel reist mit Wirtschaftsdelegation nach Brasilien

### **Hessel: „Neue Geschäftsmöglichkeiten für bayerischen Mittelstand“**

MÜNCHEN / RIO DE JANEIRO / SÃO PAULO Bayerns Wirtschaftsstaatssekretärin Katja Hessel reist heute in Begleitung einer hochrangigen Wirtschaftsdelegation nach Rio de Janeiro und São Paulo in Brasilien. Die Delegation umfasst 15 Unternehmer, hauptsächlich aus den Branchen Bau, Infrastruktur sowie Informations- und Kommunikationstechnologie. Hessel: „Die bayerischen Unternehmen verfügen über eine hervorragende Produktpalette, die auf den Weltmärkten und speziell in Brasilien weiterhin gefragt ist. Wir wollen den brasilianischen Vertretern aus Politik, Verbänden und Unternehmen die bayerische Wirtschaft als zuverlässigen, hochkompetenten und innovativen Partner vorstellen.“

Bayern und Brasilien verbindet seit langem eine enge, freundschaftliche Beziehung, die sich positiv auf den Handel auswirkt. Brasilien ist mit einem Handelsvolumen von 1,6 Milliarden Euro derzeit der wichtigste Handelspartner Bayerns in Lateinamerika. Das Land erweist sich trotz der internationalen Wirtschaftskrise als stabiler Wachstumsmarkt und bietet bayerischen Unternehmen aufgrund der starken Binnennachfrage aussichtsreiche Geschäftsmöglichkeiten. „Trotz täglich neuer Hiobsbotschaften aus der Welt der Wirtschaft, sehen viele kleine und mittelständische Unternehmen die Krise als Herausforderung. Die Firmen zeigen Mut und Zuversicht und suchen neue Geschäftsmöglichkeiten beispielsweise in Lateinamerika“, so Hessel.

Ein Unternehmen, das auf die Chancen im Brasiliengeschäft setzt, ist die NürnbergMesse Group. Mit dem Kauf des brasilianischen Messeveranstalters Nielsen Business Media im April 2009 steigt die Unternehmensgruppe in den zukunftssträchtigen brasilianischen Messemarkt ein. Die NürnbergMesse Brasil, wie die Tochtergesellschaft künftig heißen wird, bietet in São Paulo ein umfangreiches Messeportfolio am bedeutendsten Messestandort Brasiliens an. Hessel: „Das Beispiel der NürnbergMesse Brasil zeigt, das

es sich für bayerische Unternehmen lohnt, neue Absatzmärkte wie Brasilien zu erobern und die Kräfte mit lokalen Partnern zu bündeln.“ Mit diesem Ziel würden jährlich zahlreiche Firmen am bayerischen Messebeteiligungsprogramm teilnehmen. Auch 2010 werde wieder ein Gemeinschaftsstand auf der Umwelt- und Energietechnikmesse FIMAI in São Paulo gefördert.

Erste Anlaufstelle für bayerische Unternehmen mit Interesse am Standort Brasilien ist die Repräsentanz des Freistaats in São Paulo, die in diesem Jahr ihr zehnjähriges Bestehen feiert. Vor Ort informiert der bayerische Repräsentant Martin Langewellpott über die brasilianischen Standortvorteile und bietet bayerischen Unternehmen umfassende Serviceleistungen.